

# KARRIERE

BERUF · AUSBILDUNG · RECHT

## Relativ solide Rendite

Ärzte, Apotheker, Architekten: Wer solche Berufe ausübt, ist auch Mitglied eines Versorgungswerks. Das hat Vorteile

Sabine Meuter

**Berlin.** Manche Berufe regeln ihre Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung in eigener Verantwortung. Ausschlaggebend dafür: Eine politische Grundsatzentscheidung im Jahr 1957. Damals verweigerte der Bundestag im Zuge der Rentenreform Angehörigen der sogenannten Freien Berufe die Aufnahme in die neue dynamische Rentenversicherung. Die Freien Berufe sollten ihre Alterssicherung selbst in die Hand nehmen. Das Ergebnis: Auf Ebene der Bundesländer kam es zu einer Gründungswelle von Versorgungswerken. Doch was sind Berufsständische Versorgungseinrichtungen überhaupt - und fällt die Rente hier höher aus als bei der gesetzlichen Rentenversicherung? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

### Für wen gibt es Berufsständische Versorgungswerke?

Berufsständische Versorgungswerke sind öffentlich-rechtliche Pflichtversorgungseinrichtungen. Sie stellen für die verkommenen freien Berufe die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung sicher. Zu den verkommenen freien Berufen zählen Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Architekten, Notare und Rechtsanwälte. Außerdem: Steuerberater bzw. Steuerbevollmächtigte, Tierärzte, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer sowie selbstständige Ingenieure und Psychotherapeuten.

### Was sind die Unterschiede zur gesetzlichen Rentenversicherung?

„Der größte Unterschied liegt in der Finanzierung“, erklärt Stefan Strunk von der Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV). Die Versorgungswerke bilden im Gegensatz zum Umlageverfahren der Rentenversicherung Kapital. Die Leistungen werden also aus den Rücklagen der Versorgungswerke gezahlt - und nicht aus den Einzahlungen der aktuell Berufstätigen, wie bei der gesetzlichen Rente. Im Prinzip heißt das: Jede Generation sorgt für ihr eigenes Alter vor. Ein weiterer Unterschied: In der gesetzlichen Rentenversicherung sind bislang nur wenige Gruppen von Selbstständigen pflichtversichert. Die Organisation der Freien Berufe in Kammern stellt dagegen sicher, den jeweiligen Berufsstand vollständig zu erfassen. „So ermöglicht sie erst deren öffentlich-rechtliche Pflichtversicherung“, sagt Strunk. Versorgungswerke müssen allerdings auch für einen Soli-

darausgleich sorgen. „In diesem Punkt sind die Versorgungswerke wiederum mit der Rentenversicherung vergleichbar“, so Strunk.

### Ist die Rente höher als aus der gesetzlichen Rentenversicherung?

Die Mitglieder der berufsständischen Versorgungswerke zahlen im Schnitt höhere Beiträge als gesetzlich Rentenversicherte. Dementsprechend fallen auch die Renten vergleichsweise höher aus. „Zusätzlich machen sich die Möglichkeiten zu einer freiwilligen Höherversicherung natürlich positiv bei der Rentenhöhe bemerkbar“, so Stefan Strunk. Die Kapitalrendite liege zudem langfristig höher als das Lohnwachstum. Auch das führt zu einer höheren Rente.

### Kann man das Versorgungswerk auswählen?

Angehörige Freier Berufe sind gesetzlich dazu verpflichtet, Mitglied im jeweils zuständigen berufsständischen Versorgungswerk zu sein. „Vertragsfreiheit wie im privaten Versicherungsmarkt gibt es nicht“, so Stefan Strunk. Eine Wahlfreiheit bestehe deswegen nicht. Ein Wechsel des Versorgungswerks sei trotzdem möglich und gar nicht selten. Dazu komme es, wenn man seine berufliche Tätigkeit in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Kammer verlegt - etwa vom Versorgungswerk der Ärzte in Bayern zum Versorgungswerk der Ärzte in NRW. „In den Heilberufen ist dies zwingend, in anderen Berufsständen können Mitgliedschaften auch in örtlich nicht mehr zuständigen Versorgungswerken freiwillig fortgesetzt werden“, so Strunk.

### Was ist mit Berufs Jahren vor einer Kammermitgliedschaft?

Angenommen, eine Frau hat zunächst als Krankenschwester gearbeitet und in dieser Zeit in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt. Nach einem Medizinstudium ist sie nun als Ärztin tätig - und Pflichtmitglied in einem Versor-

Angehörige Freier Berufe sind gesetzlich dazu verpflichtet, Mitglied im jeweils zuständigen berufsständischen Versorgungswerk zu sein.

**Stefan Strunk,**  
Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer  
Versorgungseinrichtungen (ABV)

gungswerk. Für die Zeit, in der sie als Krankenschwester gearbeitet hat, gilt dann Folgendes: „Wurden für mindestens 60 Monate Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt, besteht ein Rentenanspruch ab dem regulären Rentenalter“, so Dirk von der Heide von der Deutschen Rentenversicherung Bund. Wurden hingegen noch keine Beiträge für 60 Monate eingezahlt, ist die Mindestversicherungszeit für eine Rente nicht erfüllt. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, die fehlenden Beiträge

durch Zahlung von freiwilligen Beiträgen aufzufüllen. Dies kann jederzeit erfolgen - bis das reguläre Rentenalter erreicht ist. „Es besteht auch die Möglichkeit, sich die bisher eingezahlten Beiträge erstatten zu lassen“, so Dirk von der Heide. Erstattet wird der Anteil der Beiträge, den man selbst eingezahlt hat. Der Arbeitgeberanteil verbleibt in der Versicherungsgemeinschaft. Den Antrag auf Erstattung können Sie frühestens zwei Jahre nach dem letzten Pflichtbeitrag stellen. Dirk von der Heide empfiehlt allerdings, sich beraten zu lassen, bevor man die Entscheidung fällt, freiwillige Beiträge zu zahlen - oder aber sich die Beiträge erstatten zu lassen.

### Was muss man noch beim Wechsel beachten?

Um sich von der Versicherungspflicht der gesetzlichen Rentenversicherung befreien zu lassen, müssen Sie eine Tätigkeit ausüben, die dem jeweiligen Berufsbild, das in der Kammer organisiert ist, im Kern entspricht. „Das bedeutet, nicht jede Tätigkeit, die ein Arzt, eine Apothekerin, ein Architekt oder eine Rechtsanwältin ausübt, berechtigt zur Befreiung“, sagt Stefan Strunk. In den Randbereichen des Berufsbildes muss die Rentenversicherung Einzelfallprüfungen vornehmen. „Befreit wird immer nur eine konkrete Einzelstätigkeit“, so Strunk. Wer diese wechselt, auch innerhalb eines Betriebes oder Krankenhauses, muss grundsätzlich eine erneute Befreiung beantragen. Das ist seit Jahresbeginn 2023 nur noch online möglich. Die entsprechenden Antragsportale gibt es auf den Internetseiten des jeweils zuständigen Versorgungswerkes.



Ob die staatliche Rente sicher ist, interessiert bestimmte Berufsgruppen weniger. Sie zahlen in ein Versorgungswerk. Dort kommt es eher darauf an, wie das Geld angelegt ist. ISTOCKPHOTO

Nachgefragt

## Einen Gang runterschalten



**Martina Bandoly, Soziologin und Karriereberaterin**

### 1 Der Begriff „Downshifting“ bedeutet, im Berufsleben weniger leisten zu müssen. Für wen ist die Aufgabe von Führungsverantwortung eine Option?

Zum Beispiel für Führungskräfte, die lieber inhaltlich arbeiten wollen. Chefs haben Personalverantwortung. Das bedeutet Management von Konflikten, Gehaltsverhandlungen, viele Gespräche mit Mitarbeitern, Zielvereinbarungen, sehr viele Meetings. Das alles loszuwerden, kann sehr befriedigend sein. Und dann gibt es noch die, die mit den Arbeitszeiten nicht klarkommen oder die nicht mehr so viel Flexibilität leisten können oder wollen.

### 2 Wie gehen Angestellte das Projekt „Rückschritt“ an?

Fragen Sie sich: Wann und in welcher Situation war ich beruflich zuletzt im Flow? Bei welcher Tätigkeit habe ich Freude und muss ich mich nicht dauernd überwinden? Ein Coach kann helfen, sich gedanklich zu sortieren. Gehen Sie vorbereitet in ein Gespräch mit dem Chef. Überlegen Sie sich, welchen Vorteil er von ihrem Vorschlag haben kann. In der Regel wird er an einem motivierten Mitarbeiter interessiert sein. Aber bedenken Sie auch, dass der richtige Zeitpunkt wichtig ist. Ist gerade ein großer Auftrag angenommen worden und die Personalbesetzung zudem schwach, bedeutet das zum Beispiel schlechtes Timing. Anders als bei dem Wunsch nach Teilzeit, ist der Chef bei einem Karriere-Rückschritt nicht gezwungen, diesem Gesuch nachzukommen. Deshalb sind gute Argumente wichtig. Ein Beispiel: Der Ingenieur, der lieber inhaltlich-technisch arbeiten möchte. Er könnte den Chef damit überzeugen, dass die vielen Mitarbeitergespräche und Meetings ihn von technischer Tätigkeit abhält und er so seiner größten Stärke nicht mehr nachkommen kann. Wer aus Zeitgründen weniger Verantwortung haben möchte, der sollte vorsichtig aber ehrlich seine Lage schildern. Denkbar wäre in diesem Fall auch das Beibehalten des bisherigen Jobs in Teilzeit. Wie offen man kommunizieren kann, hängt aber natürlich von der Unternehmenskultur ab.

### 3 Auf welche Probleme muss sich die Person gefasst machen?

Überlegen Sie sich, was Sie tun würden, wenn der Chef Nein sagt. Kommt ein Arbeitgeber-Wechsel infrage? Weniger Personalverantwortung kann außerdem mit Gehaltseinbußen einher gehen - muss aber nicht. Das ist Verhandlungssache. Experten und Führungskräfte verdienen oft ähnlich viel. Der Rückschritt kann im Kollegenkreis zudem auf Unverständnis stoßen. Hat der neue, alte Kollege versagt? Ich rate deshalb, offen mit den Kollegen über die Beweggründe zu kommunizieren. *dpa*

Alles, was Recht ist

## Betriebslaptop ist weg

Am Strand arbeiten klingt gut. Doch der Diebstahl eines Computers ist ein Risiko

*Ich werde für drei Wochen aus dem Ausland arbeiten. Einen festen Arbeitsplatz habe ich nicht. Jetzt frage ich mich, was schlimmstenfalls passieren kann, wenn mir der Laptop im Café oder am Strand gestohlen wird. Kann das sogar in einer Kündigung enden?*

Tatsächlich sollten Sie die Gefahr eines Diebstahls des Dienstlaptops nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ein Diebstahl ist deshalb so kritisch einzuordnen, weil sich auf Ihren Laptop möglicherweise sensible Daten befinden. Darunter Betriebsinterne, die für den Fortbestand des Betriebes wichtig sind. Aber natürlich auch geheime und personenbezogene Daten über Kunden und Mitarbeiter.

Ob Sie arbeitsrechtliche Konsequenzen fürchten müssen, hängt im Grunde von



**Kaja Keller, Anwältin für Arbeitsrecht bei Gansel Rechtsanwälte, Berlin**

zwei Hauptfragen ab: Kann oder muss Ihnen grobe Fahrlässigkeit unterstellt werden? Wie sensibel waren die Daten, die sich auf Ihrem Betriebslaptop befinden? Grobe Fahrlässigkeit kann Ihnen dann unterstellt werden, wenn Sie Ihren Laptop unbeaufsichtigt am Strand oder im Café liegen lassen. Auch wenn Sie sich nur für einen kurzen Moment vom Arbeitsplatz

entfernt haben. Im schlimmsten Fall kann eine grobe Fahrlässigkeit auch eine Kündigung bedeuten.

Ob diese tatsächlich gerechtfertigt ist, muss im Zweifel ein Gericht entscheiden. Wichtig ist, dass Sie einen Diebstahl unverzüglich dem Arbeitgeber melden. Ansonsten kann sich die Situation nur weiter verschlimmern und gegebenenfalls weitere Konsequenzen mit sich ziehen. Nur so hat Ihr Arbeitgeber und zuständige Datenschutzbeauftragte die Möglichkeit, weitergehenden Missbrauch zu verhindern.

Je nach Sensibilität und Art der Daten besteht sogar eine Meldepflicht gegenüber Staat und Behörden. Sie können vorab zusätzlich dafür sorgen, dass Sie durch sichere Passwörter und Verschlüsselungen den Zugriff auf bestimmte Daten erheblich erschweren.

Buchtipps

## Der Zukunft zugewandt

Lena Lührmann will Führungskräfte ermuntern, sich für Innovationen zu begeistern

Das Buch

Innovation begegnen einem überall - im Großen wie im Kleinen. Es kann ein Update des Smartphones sein oder die Antriebstechnologie eines Autos. Für einige Menschen bietet diese Dynamik nie dagewesene Chancen. Sie können aufgrund ihrer visionären Ideen in kurzer Zeit sehr viel Geld verdienen. Aber was ist mit denen, die dieser Innovationsdruck vor allem in Zugzwang bringt?

Denn wer über Innovation spricht, darf die Disruption nicht vergessen. 60 Prozent der Unternehmen sind laut einer Studie nicht darauf vorbereitet, auf Innovationen zu reagieren. Das möchte Lena Lührmann mit ihrem Buch ändern. Ein wenig zumindest, denn nicht alle müssen gleich innovativ sein. Aber dass auch traditionelle Unternehmen zu Innovationen fähig

sind, habe Corona gezeigt, meint Lührmann. Es komme auf das Mindset an. Dabei gebe es nicht den einen richtigen Weg, sondern nur individuelle Lösungen.

Das Buch will Führungskräften helfen, Innovationschancen und Innovationsverhinderungsfaktoren zu erkennen. Lührmann präsentiert dabei auch ungemütliche Vorschläge. Beispielsweise, dass ein



„Innovation leben“ von Lena Lührmann, Wiley, 256 Seiten, 24,99 Euro

WILEY

Betriebsrat durchaus seine Vorteile und Innovationen begleiten und fördern kann. Es ist geballtes Wissen, das Lena Lührmann da zusammengetragen hat. Wissen aus der eigenen Erfahrung als Unternehmensberaterin, aber auch wissenschaftliche Erkenntnisse wie das Reiss Motivation Profile. Umfassend beleuchtet die Autorin alle Bereiche eines Unternehmens, von der Budgetplanung über das Personal, die IT bis zur Führungsebene. Überall taucht der Aspekt Innovation auf und überall sollte er gelebt werden.

Die Autorin

Lena Lührmann ist Unternehmerin und Unternehmensberaterin in Hamburg. 2011 gründete sie die Agentur Visionsalive. Zudem ist sie Mitgründerin des Vereins OpenEyesOpenHearts e.V. *mahi*

# Kleinste Umbrüche erkennen

An der Handschrift erkennen, ob ein Testament gefälscht ist? Ein forensischer Schriftsachverständiger beschreibt seinen Joballtag

Mit einem Multispektralanalysegerät führt Jonathan Heckeroth eine optische Schreibmitteluntersuchung durch. U. ANSPACH / DPA-TMN (2)

## Sabine Meuter

**Mannheim.** Echt oder gefälscht? Das ist eine der Fragen, denen Jonathan Heckeroth beruflich nachgeht. Der Mannheimer ist forensischer Schriftsachverständiger. Im Jobprotokoll erzählt er, worauf es in seinem Beruf ankommt.

## Der Weg in den Beruf

Bereits mein Vater arbeitete als Sachverständiger für forensische Handschriftenuntersuchungen, so dass ich mit dem Beruf früh in Berührung gekommen bin. Während meines Masterstudiums in Psychologie habe ich mich zum Schriftsachverständigen weitergebildet.

Mittlerweile bin ich freiberuflich im Mannheimer Schrift- und Urkundenlabor (MSU) tätig und von der Industrie und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar als Sachverständiger für Handschriftenuntersuchungen öffentlich bestellt und vereidigt.

## Die Aufgaben

Ich begutachte handschriftliche Schreibleistungen aller Art, um sie auf Echtheit zu prüfen, den Urheber zu identifizieren oder die Entstehungsbedingungen festzustellen. Meine Auftraggeber sind Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Unternehmen sowie Privatpersonen.

In der Regel - wie dem Wort „forensisch“ zu entnehmen ist, - liegt eine rechtliche Relevanz vor. Beispielsweise erhalte ich den Auftrag, zu untersuchen, ob eine Unterschrift oder ein Testament echt oder ge-

fälscht ist. Darüber hinaus kommt gelegentlich etwa die Anfrage, ob es sich bei dem Urheber eines anonymen Briefs um eine bestimmte Person handelt oder ob ein Geldbetrag auf einer Quittung nachträglich verändert wurde.

## So sieht der Arbeitsalltag aus

Die Arbeit spielt sich im Wesentlichen im Büro ab. Den Ablauf möchte ich anhand eines fiktiven gerichtlichen Auftrags erläutern: In der Regel erhalte ich die Verfahrensakte für die Durchführung der Untersuchungen. Dort tritt eine Frage auf, die in einem schriftlichen Gutachten zu beantworten ist. Etwa: Stammt die Unterschrift auf der Quittung mit Datum vom 31.12.2021 von Herrn Max Mustermann?

Nach dem Lesen der Akte geht es darum, die Entstehungsalternativen des Namenszuges zu konkretisieren. In dem Beispiel kommt in Betracht, dass es sich um eine echte oder eine gefälschte Unterschrift handelt. Gegebenenfalls fordere ich über das Gericht weitere Unterlagen

an. Für die Begutachtung benötige ich nach Möglichkeit die zu untersuchende Unterschrift im Original und Schriftproben des Namensträgers, die bestimmte Kriterien erfüllen.

Es kommen verschiedene Methoden zum Einsatz. Bei den physikalisch-technischen Urkundenprüfungen untersuche ich Schrifträger und Schreibleistungen mittels spezieller Geräte und Bildbearbeitungssoftware. Das Vorgehen kann Informationen über besondere Umstände bei der Entstehung und Hinweise auf Manipulationen liefern, die mit bloßem Auge nicht erkennbar sind.

Im Zuge der schriftvergleichenden Untersuchungen analysiere ich systematisch grafische Merkmale der strittigen Unterschrift und vergleiche diese mit den Schriftproben des Namensträgers.

Neben der Formgebung sind vor allem Charakteristika relevant, die sich auf die Schreibbewegung beziehen. Das können kleine Umbrüche zu Beginn oder zum Abschluss von Strichen, die Verteilung der Druckstärke, die Position von Absatzzeichen oder die Richtung der Schriftelemente sein. Die Schlussfolgerung formuliere ich in Wahrscheinlichkeitsgraden.

## Die Grenzen des Berufs

Ich kann untersuchen, ob Schreibleistungen echt oder gefälscht sind, wer der Urheber

Meine Auftraggeber sind Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Unternehmen sowie Privatpersonen.

Jonathan Heckeroth,  
forensischer Schriftsachverständiger

## Verdienstmöglichkeiten

In Deutschland können Schriftsachverständige beim Bundeskriminalamt oder bei den Landeskriminalämtern beschäftigt sein. Dort richtet sich das Gehalt nach dem **Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst** beziehungsweise der Besoldungsgruppe bei verbeamteten Kollegen.

Bei der freiberuflichen Tätigkeit für Gerichte und Staatsanwaltschaften ist der Verdienst durch das sogenannte **Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG)** geregelt. Im Auftrag für Unternehmen und Privatpersonen kann das Honorar frei vereinbart werden.

ber eines Eintrags ist und ob Hinweise auf besondere Entstehungsbedingungen vorliegen. Die Analysen berechtigen in der Regel nicht zu sicheren Schlussfolgerungen. Die Ergebnisse werden als Wahrscheinlichkeitsaussage formuliert.

Gelegentlich kommt die Anfrage, den Charakter einer Person auf der Basis der Handschrift zu deuten. Solche graphologischen Untersuchungen erfolgen nicht seitens forensischer Schriftsachverständiger. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass grafische Merkmale keine Rückschlüsse auf die Persönlichkeit erlauben.

## Was die Branche beschäftigt

Zwar verliert die Schrift im Zuge der Digitalisierung an Bedeutung. So hat beispielsweise das Online-Banking von Hand ausgefüllte und unterzeichnete Überweisungsträger weitgehend verdrängt. Dennoch ist bei einigen Dokumenten wie bei Testamenten eine eigenhändige Unterschrift erforderlich.

Unterschriften werden darüber hinaus vermehrt auf elektronischem Wege erfasst, beispielsweise mittels Smartphone oder Tablet und können grundsätzlich Gegenstand der Begutachtung werden. Die Tätigkeit von Schriftsachverständigen wird mindestens so lange benötigt, wie die Handschrift als biometrisches Merkmal rechtlich bedeutsam ist.



Jonathan Heckeroth arbeitet als forensischer Schriftgutachter.

## Alles, was Recht ist

# Betriebslaptop ist weg

Am Strand arbeiten klingt gut. Doch der Diebstahl eines Computers ist ein Risiko

*Ich werde für drei Wochen aus dem Ausland arbeiten. Jetzt frage ich mich, was schlimmstenfalls passieren kann, wenn mir der Laptop im Café oder am Strand gestohlen wird.*

Tatsächlich sollten Sie die Gefahr eines Diebstahls des Dienstlaptops nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ein Diebstahl ist deshalb so kritisch einzuordnen, weil sich auf Ihren Laptop möglicherweise sensible Daten befinden. Darunter Betriebsinterna, die für den Fortbestand des Betriebes wichtig sind. Aber natürlich auch geheime und personenbezogene Daten über Kunden und Mitarbeiter.

Ob Sie arbeitsrechtliche Konsequenzen fürchten müssen, hängt im Grunde von zwei Hauptfragen

ab: Kann oder muss Ihnen grobe Fahrlässigkeit unterstellt werden? Wie sensibel waren die Daten, die sich auf Ihrem Betriebslaptop befinden? Grobe Fahrlässigkeit kann Ihnen dann unterstellt werden, wenn Sie Ihren Laptop unbeaufsichtigt am Strand oder im Café liegen lassen. Auch wenn Sie sich nur für einen kurzen Moment vom Arbeitsplatz entfernt haben. Im schlimmsten Fall kann eine grobe Fahrlässigkeit auch eine Kündi-

gung bedeuten. Ob diese tatsächlich gerechtfertigt ist, muss im Zweifel ein Gericht entscheiden. Wichtig ist, dass Sie einen Diebstahl unverzüglich dem Arbeitgeber melden. Ansonsten kann sich die Situation nur weiter verschlimmern und gegebenenfalls weitere Konsequenzen mit sich ziehen. Nur so hat Ihr Arbeitgeber und zuständige Datenschutzbeauftragte die Möglichkeit, weitergehenden Missbrauch zu verhindern.

Je nach Sensibilität und Art der Daten besteht sogar eine Meldepflicht gegenüber Staat und Behörden. Sie können vorab zusätzlich dafür sorgen, dass Sie durch sichere Passwörter und Verschlüsselungen den Zugriff auf bestimmte Daten erheblich erschweren.

Kaja Keller,  
Fachanwältin  
für Arbeitsrecht bei  
Gansel Rechtsanwälte, Berlin

KAJA KELLER



## Buchtipps

# Der Zukunft zugewandt

Lena Lührmann will Menschen ermuntern, sich für Innovationen zu begeistern

## Das Buch

Wer über Innovation spricht, darf die Disruption nicht vergessen. 60 Prozent der Unternehmen sind laut einer Studie nicht darauf vorbereitet, auf Innovationen zu reagieren. Das möchte Lena Lührmann mit ihrem Buch ändern. Ein wenig zumindest, denn nicht alle müssen gleich innovativ sein. Aber dass auch traditionelle Unternehmen zu Innovationen fähig sind, habe Corona gezeigt, meint Lührmann. Es komme auf das Mindset an. Dabei gebe es nicht den einen richtigen Weg, sondern nur individuelle Lösungen. Das Buch will Führungskräften helfen, Innovationschancen und Innovationsverhinderungsfaktoren zu erkennen. Lührmann präsentiert dabei auch unge-

mütliche Vorschläge. Beispielsweise, dass ein Betriebsrat durchaus seine Vorteile und Innovationen begleiten und fördern kann. Es ist geballtes Wissen, das Lena Lührmann da zusammengetragen hat. Wissen aus der eigenen Erfahrung als Unternehmensberaterin, aber auch wissenschaftliche Erkenntnisse wie das Reiss Motivation Profile. Umfassend beleuchtet die Autorin alle Bereiche eines Unternehmens. Überall taucht der Aspekt Innovation auf und überall sollte er gelebt werden.

## Die Autorin

Lena Lührmann ist Unternehmerin und Unternehmensberaterin in Hamburg. 2011 gründete sie die Agentur Visionsalive. mahi



„Innovation leben“ von Lena Lührmann, Wiley, 256 Seiten, 24,99 Euro

WILEY

# Kleinste Umbrüche erkennen

An der Handschrift erkennen, ob ein Testament gefälscht ist? Ein forensischer Schriftsachverständiger beschreibt seinen Joballtag

Mit einem Multispektralanalysegerät führt Jonathan Heckeroth eine optische Schreibmitteluntersuchung durch. U. ANSPACH / DPA-TMN (2)

## Sabine Meuter

**Mannheim.** Echt oder gefälscht? Das ist eine der Fragen, denen Jonathan Heckeroth beruflich nachgeht. Der Mannheimer ist forensischer Schriftsachverständiger. Im Jobprotokoll erzählt er, worauf es in seinem Beruf ankommt.

## Der Weg in den Beruf

Bereits mein Vater arbeitete als Sachverständiger für forensische Handschriftenuntersuchungen, so dass ich mit dem Beruf früh in Berührung gekommen bin. Während meines Masterstudiums in Psychologie habe ich mich zum Schriftsachverständigen weitergebildet.

Mittlerweile bin ich freiberuflich im Mannheimer Schrift- und Urkundenlabor (MSU) tätig und von der Industrie und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar als Sachverständiger für Handschriftenuntersuchungen öffentlich bestellt und vereidigt.

## Die Aufgaben

Ich begutachte handschriftliche Schreibleistungen aller Art, um sie auf Echtheit zu prüfen, den Urheber zu identifizieren oder die Entstehungsbedingungen festzustellen. Meine Auftraggeber sind Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Unternehmen sowie Privatpersonen.

In der Regel - wie dem Wort „forensisch“ zu entnehmen ist, - liegt eine rechtliche Relevanz vor. Beispielsweise erhalte ich den Auftrag, zu untersuchen, ob eine Unterschrift oder ein Testament echt oder ge-

fälscht ist. Darüber hinaus kommt gelegentlich etwa die Anfrage, ob es sich bei dem Urheber eines anonymen Briefs um eine bestimmte Person handelt oder ob ein Geldbetrag auf einer Quittung nachträglich verändert wurde.

## So sieht der Arbeitsalltag aus

Die Arbeit spielt sich im Wesentlichen im Büro ab. Den Ablauf möchte ich anhand eines fiktiven gerichtlichen Auftrags erläutern: In der Regel erhalte ich die Verfahrensakte für die Durchführung der Untersuchungen. Dort tritt eine Frage auf, die in einem schriftlichen Gutachten zu beantworten ist. Etwa: Stammt die Unterschrift auf der Quittung mit Datum vom 31.12.2021 von Herrn Max Mustermann?

Nach dem Lesen der Akte geht es darum, die Entstehungsalternativen des Namenszuges zu konkretisieren. In dem Beispiel kommt in Betracht, dass es sich um eine echte oder eine gefälschte Unterschrift handelt. Gegebenenfalls fordere ich über das Gericht weitere Unterlagen

an. Für die Begutachtung benötige ich nach Möglichkeit die zu untersuchende Unterschrift im Original und Schriftproben des Namensträgers, die bestimmte Kriterien erfüllen.

Es kommen verschiedene Methoden zum Einsatz. Bei den physikalisch-technischen Urkundenprüfungen untersuche ich Schrifträger und Schreibleistungen mittels spezieller Geräte und Bildbearbeitungssoftware. Das Vorgehen kann Informationen über besondere Umstände bei der Entstehung und Hinweise auf Manipulationen liefern, die mit bloßem Auge nicht erkennbar sind.

Im Zuge der schriftvergleichenden Untersuchungen analysiere ich systematisch grafische Merkmale der strittigen Unterschrift und vergleiche diese mit den Schriftproben des Namensträgers.

Neben der Formgebung sind vor allem Charakteristika relevant, die sich auf die Schreibbewegung beziehen. Das können kleine Umbrüche zu Beginn oder zum Abschluss von Strichen, die Verteilung der Druckstärke, die Position von Absatzungen oder die Richtung der Schriftelemente sein. Die Schlussfolgerung formuliere ich in Wahrscheinlichkeitsgraden.

## Die Grenzen des Berufs

Ich kann untersuchen, ob Schreibleistungen echt oder gefälscht sind, wer der Urheber

Meine Auftraggeber sind Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Unternehmen sowie Privatpersonen.

Jonathan Heckeroth,  
forensischer Schriftsachverständiger

## Verdienstmöglichkeiten

In Deutschland können Schriftsachverständige beim Bundeskriminalamt oder bei den Landeskriminalämtern beschäftigt sein. Dort richtet sich das Gehalt nach dem **Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst** beziehungsweise der Besoldungsgruppe bei verbeamteten Kollegen.

Bei der freiberuflichen Tätigkeit für Gerichte und Staatsanwaltschaften ist der Verdienst durch das sogenannte **Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG)** geregelt. Im Auftrag für Unternehmen und Privatpersonen kann das Honorar frei vereinbart werden.

ber eines Eintrags ist und ob Hinweise auf besondere Entstehungsbedingungen vorliegen. Die Analysen berechtigen in der Regel nicht zu sicheren Schlussfolgerungen. Die Ergebnisse werden als Wahrscheinlichkeitsaussage formuliert.

Gelegentlich kommt die Anfrage, den Charakter einer Person auf der Basis der Handschrift zu deuten. Solche graphologischen Untersuchungen erfolgen nicht seitens forensischer Schriftsachverständiger. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass grafische Merkmale keine Rückschlüsse auf die Persönlichkeit erlauben.

## Was die Branche beschäftigt

Zwar verliert die Schrift im Zuge der Digitalisierung an Bedeutung. So hat beispielsweise das Online-Banking von Hand ausgefüllte und unterzeichnete Überweisungsträger weitgehend verdrängt. Dennoch ist bei einigen Dokumenten wie bei Testamenten eine eigenhändige Unterschrift erforderlich.

Unterschriften werden darüber hinaus vermehrt auf elektronischem Wege erfasst, beispielsweise mittels Smartphone oder Tablet und können grundsätzlich Gegenstand der Begutachtung werden. Die Tätigkeit von Schriftsachverständigen wird mindestens so lange benötigt, wie die Handschrift als biometrisches Merkmal rechtlich bedeutsam ist.



Jonathan Heckeroth arbeitet als forensischer Schriftgutachter.

## Alles, was Recht ist

# Betriebslaptop ist weg

Am Strand arbeiten klingt gut. Doch der Diebstahl eines Computers ist ein Risiko

*Ich werde für drei Wochen aus dem Ausland arbeiten. Jetzt frage ich mich, was schlimmstenfalls passieren kann, wenn mir der Laptop im Café oder am Strand gestohlen wird.*

Tatsächlich sollten Sie die Gefahr eines Diebstahls des Dienstlaptops nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ein Diebstahl ist deshalb so kritisch einzuordnen, weil sich auf Ihren Laptop möglicherweise sensible Daten befinden. Darunter Betriebsinterna, die für den Fortbestand des Betriebes wichtig sind. Aber natürlich auch geheime und personenbezogene Daten über Kunden und Mitarbeiter.

Ob Sie arbeitsrechtliche Konsequenzen fürchten müssen, hängt im Grunde von zwei Hauptfragen

ab: Kann oder muss Ihnen grobe Fahrlässigkeit unterstellt werden? Wie sensibel waren die Daten, die sich auf Ihrem Betriebslaptop befinden? Grobe Fahrlässigkeit kann Ihnen dann unterstellt werden, wenn Sie Ihren Laptop unbeaufsichtigt am Strand oder im Café liegen lassen. Auch wenn Sie sich nur für einen kurzen Moment vom Arbeitsplatz entfernt haben. Im schlimmsten Fall kann eine grobe Fahrlässigkeit auch eine Kündi-

gung bedeuten. Ob diese tatsächlich gerechtfertigt ist, muss im Zweifel ein Gericht entscheiden. Wichtig ist, dass Sie einen Diebstahl unverzüglich dem Arbeitgeber melden. Ansonsten kann sich die Situation nur weiter verschlimmern und gegebenenfalls weitere Konsequenzen mit sich ziehen. Nur so hat Ihr Arbeitgeber und zuständige Datenschutzbeauftragte die Möglichkeit, weitergehenden Missbrauch zu verhindern.

Je nach Sensibilität und Art der Daten besteht sogar eine Meldepflicht gegenüber Staat und Behörden. Sie können vorab zusätzlich dafür sorgen, dass Sie durch sichere Passwörter und Verschlüsselungen den Zugriff auf bestimmte Daten erheblich erschweren.

Kaja Keller,  
Fachanwältin  
für Arbeitsrecht bei  
Gansel Rechtsanwältin,  
Berlin

KAJA KELLER



## Buchtipps

# Der Zukunft zugewandt

Lena Lührmann will Menschen ermuntern, sich für Innovationen zu begeistern

## Das Buch

Wer über Innovation spricht, darf die Disruption nicht vergessen. 60 Prozent der Unternehmen sind laut einer Studie nicht darauf vorbereitet, auf Innovationen zu reagieren. Das möchte Lena Lührmann mit ihrem Buch ändern. Ein wenig zumindest, denn nicht alle müssen gleich innovativ sein. Aber dass auch traditionelle Unternehmen zu Innovationen fähig sind, habe Corona gezeigt, meint Lührmann. Es komme auf das Mindset an. Dabei gebe es nicht den einen richtigen Weg, sondern nur individuelle Lösungen. Das Buch will Führungskräften helfen, Innovationschancen und Innovationsverhinderungsfaktoren zu erkennen. Lührmann präsentiert dabei auch unge-

mütliche Vorschläge. Beispielsweise, dass ein Betriebsrat durchaus seine Vorteile und Innovationen begleiten und fördern kann. Es ist geballtes Wissen, das Lena Lührmann da zusammengetragen hat. Wissen aus der eigenen Erfahrung als Unternehmensberaterin, aber auch wissenschaftliche Erkenntnisse wie das Reiss Motivation Profile. Umfassend beleuchtet die Autorin alle Bereiche eines Unternehmens. Überall taucht der Aspekt Innovation auf und überall sollte er gelebt werden.

## Die Autorin

Lena Lührmann ist Unternehmerin und Unternehmensberaterin in Hamburg. 2011 gründete sie die Agentur Visionsalive. mahi



„Innovation leben“ von Lena Lührmann, Wiley, 256 Seiten, 24,99 Euro

WILEY

# Kleinste Umbrüche erkennen

An der Handschrift erkennen, ob ein Testament gefälscht ist? Ein forensischer Schriftsachverständiger beschreibt seinen Joballtag

Mit einem Multispektralanalysegerät führt Jonathan Heckeroth eine optische Schreibmitteluntersuchung durch. U. ANSPACH / DPA-TMN (2)

## Sabine Meuter

**Mannheim.** Echt oder gefälscht? Das ist eine der Fragen, denen Jonathan Heckeroth beruflich nachgeht. Der Mannheimer ist forensischer Schriftsachverständiger. Im Jobprotokoll erzählt er, worauf es in seinem Beruf ankommt.

## Der Weg in den Beruf

Bereits mein Vater arbeitete als Sachverständiger für forensische Handschriftenuntersuchungen, so dass ich mit dem Beruf früh in Berührung gekommen bin. Während meines Masterstudiums in Psychologie habe ich mich zum Schriftsachverständigen weitergebildet.

Mittlerweile bin ich freiberuflich im Mannheimer Schrift- und Urkundenlabor (MSU) tätig und von der Industrie und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar als Sachverständiger für Handschriftenuntersuchungen öffentlich bestellt und vereidigt.

## Die Aufgaben

Ich begutachte handschriftliche Schreibleistungen aller Art, um sie auf Echtheit zu prüfen, den Urheber zu identifizieren oder die Entstehungsbedingungen festzustellen. Meine Auftraggeber sind Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Unternehmen sowie Privatpersonen.

In der Regel - wie dem Wort „forensisch“ zu entnehmen ist, - liegt eine rechtliche Relevanz vor. Beispielsweise erhalte ich den Auftrag, zu untersuchen, ob eine Unterschrift oder ein Testament echt oder ge-

fälscht ist. Darüber hinaus kommt gelegentlich etwa die Anfrage, ob es sich bei dem Urheber eines anonymen Briefs um eine bestimmte Person handelt oder ob ein Geldbetrag auf einer Quittung nachträglich verändert wurde.

## So sieht der Arbeitsalltag aus

Die Arbeit spielt sich im Wesentlichen im Büro ab. Den Ablauf möchte ich anhand eines fiktiven gerichtlichen Auftrags erläutern: In der Regel erhalte ich die Verfahrensakte für die Durchführung der Untersuchungen. Dort tritt eine Frage auf, die in einem schriftlichen Gutachten zu beantworten ist. Etwa: Stammt die Unterschrift auf der Quittung mit Datum vom 31.12.2021 von Herrn Max Mustermann?

Nach dem Lesen der Akte geht es darum, die Entstehungsalternativen des Namenszuges zu konkretisieren. In dem Beispiel kommt in Betracht, dass es sich um eine echte oder eine gefälschte Unterschrift handelt. Gegebenenfalls fordere ich über das Gericht weitere Unterlagen

an. Für die Begutachtung benötige ich nach Möglichkeit die zu untersuchende Unterschrift im Original und Schriftproben des Namensträgers, die bestimmte Kriterien erfüllen.

Es kommen verschiedene Methoden zum Einsatz. Bei den physikalisch-technischen Urkundenprüfungen untersuche ich Schrifträger und Schreibleistungen mittels spezieller Geräte und Bildbearbeitungssoftware. Das Vorgehen kann Informationen über besondere Umstände bei der Entstehung und Hinweise auf Manipulationen liefern, die mit bloßem Auge nicht erkennbar sind.

Im Zuge der schriftvergleichenden Untersuchungen analysiere ich systematisch grafische Merkmale der strittigen Unterschrift und vergleiche diese mit den Schriftproben des Namensträgers.

Neben der Formgebung sind vor allem Charakteristika relevant, die sich auf die Schreibbewegung beziehen. Das können kleine Umbrüche zu Beginn oder zum Abschluss von Strichen, die Verteilung der Druckstärke, die Position von Absatzungen oder die Richtung der Schriftelemente sein. Die Schlussfolgerung formuliere ich in Wahrscheinlichkeitsgraden.

## Die Grenzen des Berufs

Ich kann untersuchen, ob Schreibleistungen echt oder gefälscht sind, wer der Urheber

Meine Auftraggeber sind Gerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Unternehmen sowie Privatpersonen.

Jonathan Heckeroth,  
forensischer Schriftsachverständiger

## Verdienstmöglichkeiten

In Deutschland können Schriftsachverständige beim Bundeskriminalamt oder bei den Landeskriminalämtern beschäftigt sein. Dort richtet sich das Gehalt nach dem **Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst** beziehungsweise der Besoldungsgruppe bei verbeamteten Kollegen.

Bei der freiberuflichen Tätigkeit für Gerichte und Staatsanwaltschaften ist der Verdienst durch das sogenannte **Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG)** geregelt. Im Auftrag für Unternehmen und Privatpersonen kann das Honorar frei vereinbart werden.

ber eines Eintrags ist und ob Hinweise auf besondere Entstehungsbedingungen vorliegen. Die Analysen berechtigen in der Regel nicht zu sicheren Schlussfolgerungen. Die Ergebnisse werden als Wahrscheinlichkeitsaussage formuliert.

Gelegentlich kommt die Anfrage, den Charakter einer Person auf der Basis der Handschrift zu deuten. Solche graphologischen Untersuchungen erfolgen nicht seitens forensischer Schriftsachverständiger. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass grafische Merkmale keine Rückschlüsse auf die Persönlichkeit erlauben.

## Was die Branche beschäftigt

Zwar verliert die Schrift im Zuge der Digitalisierung an Bedeutung. So hat beispielsweise das Online-Banking von Hand ausgefüllte und unterzeichnete Überweisungsträger weitgehend verdrängt. Dennoch ist bei einigen Dokumenten wie bei Testamenten eine eigenhändige Unterschrift erforderlich.

Unterschriften werden darüber hinaus vermehrt auf elektronischem Wege erfasst, beispielsweise mittels Smartphone oder Tablet und können grundsätzlich Gegenstand der Begutachtung werden. Die Tätigkeit von Schriftsachverständigen wird mindestens so lange benötigt, wie die Handschrift als biometrisches Merkmal rechtlich bedeutsam ist.



Jonathan Heckeroth arbeitet als forensischer Schriftgutachter.

## Alles, was Recht ist

# Betriebslaptop ist weg

Am Strand arbeiten klingt gut. Doch der Diebstahl eines Computers ist ein Risiko

*Ich werde für drei Wochen aus dem Ausland arbeiten. Jetzt frage ich mich, was schlimmstenfalls passieren kann, wenn mir der Laptop im Café oder am Strand gestohlen wird.*

Tatsächlich sollten Sie die Gefahr eines Diebstahls des Dienstlaptops nicht auf die leichte Schulter nehmen. Ein Diebstahl ist deshalb so kritisch einzuordnen, weil sich auf Ihren Laptop möglicherweise sensible Daten befinden. Darunter Betriebsinterna, die für den Fortbestand des Betriebes wichtig sind. Aber natürlich auch geheime und personenbezogene Daten über Kunden und Mitarbeiter.

Ob Sie arbeitsrechtliche Konsequenzen fürchten müssen, hängt im Grunde von zwei Hauptfragen

ab: Kann oder muss Ihnen grobe Fahrlässigkeit unterstellt werden? Wie sensibel waren die Daten, die sich auf Ihrem Betriebslaptop befinden? Grobe Fahrlässigkeit kann Ihnen dann unterstellt werden, wenn Sie Ihren Laptop unbeaufsichtigt am Strand oder im Café liegen lassen. Auch wenn Sie sich nur für einen kurzen Moment vom Arbeitsplatz entfernt haben. Im schlimmsten Fall kann eine grobe Fahrlässigkeit auch eine Kündi-

gung bedeuten. Ob diese tatsächlich gerechtfertigt ist, muss im Zweifel ein Gericht entscheiden. Wichtig ist, dass Sie einen Diebstahl unverzüglich dem Arbeitgeber melden. Ansonsten kann sich die Situation nur weiter verschlimmern und gegebenenfalls weitere Konsequenzen mit sich ziehen. Nur so hat Ihr Arbeitgeber und zuständige Datenschutzbeauftragte die Möglichkeit, weitergehenden Missbrauch zu verhindern.

Je nach Sensibilität und Art der Daten besteht sogar eine Meldepflicht gegenüber Staat und Behörden. Sie können vorab zusätzlich dafür sorgen, dass Sie durch sichere Passwörter und Verschlüsselungen den Zugriff auf bestimmte Daten erheblich erschweren.

Kaja Keller,  
Fachanwältin  
für Arbeitsrecht bei  
Gansel Rechtsanwälte, Berlin

KAJA KELLER



## Buchtipps

# Der Zukunft zugewandt

Lena Lührmann will Menschen ermuntern, sich für Innovationen zu begeistern

## Das Buch

Wer über Innovation spricht, darf die Disruption nicht vergessen. 60 Prozent der Unternehmen sind laut einer Studie nicht darauf vorbereitet, auf Innovationen zu reagieren. Das möchte Lena Lührmann mit ihrem Buch ändern. Ein wenig zumindest, denn nicht alle müssen gleich innovativ sein. Aber dass auch traditionelle Unternehmen zu Innovationen fähig sind, habe Corona gezeigt, meint Lührmann. Es komme auf das Mindset an. Dabei gebe es nicht den einen richtigen Weg, sondern nur individuelle Lösungen. Das Buch will Führungskräften helfen, Innovationschancen und Innovationsverhinderungsfaktoren zu erkennen. Lührmann präsentiert dabei auch unge-

mütliche Vorschläge. Beispielsweise, dass ein Betriebsrat durchaus seine Vorteile und Innovationen begleiten und fördern kann. Es ist geballtes Wissen, das Lena Lührmann da zusammengetragen hat. Wissen aus der eigenen Erfahrung als Unternehmensberaterin, aber auch wissenschaftliche Erkenntnisse wie das Reiss Motivation Profile. Umfassend beleuchtet die Autorin alle Bereiche eines Unternehmens. Überall taucht der Aspekt Innovation auf und überall sollte er gelebt werden.

## Die Autorin

Lena Lührmann ist Unternehmerin und Unternehmensberaterin in Hamburg. 2011 gründete sie die Agentur Visionsalive. mahi



„Innovation leben“ von Lena Lührmann, Wiley, 256 Seiten, 24,99 Euro

WILEY